

© EPODOC / EPO

- PN - DE19637084 C 19980219  
PD - 1998-02-19  
PR - DE19961037084 19960912  
OPD - 1996-09-12  
TI - Fly catcher comprising flexible band as support for lamellas  
AB - The lamellas ( 2) can be folded outwards from a position on the support ( 1) into one in which they are extending angularly. On one side, the lamellas are provided with adhesive. The support is provided with a withdrawal band or thread coated with adhesive and covering over the lamellas, with the aid of which on withdrawal from the support, the lamellas are pivoted outwards from their position on the support to the usage position. The lamellas and/or the support are provided with stops in the area of the fold line of the lamellas, which prevent pivoting beyond a predetermined adjustment angle. The support is provided with an adhesive band (8), which contains the lamellas in the form of tear-out tabs limited by perforations ( 9) or stampings.  
IN - HIRSE GERNOT (DE)  
PA - HIRSE GERNOT (DE)  
EC - A01M1/16  
IC - A01M1/16 ; A01M1/02  
CT - DE2148131 A []; DE29513049U U1 []; US4577434 A []

© WPI / DERWENT

- TI - Fly catcher comprising flexible band as support for lamellas - has lamellas fixed to support with fold line extending cross-ways to its longitudinal extension  
PR - DE19961037084 19960912  
PN - DE19637084 C1 19980219 DW199811 A01M1/16 007pp  
PA - (HIRS-I) HIRSE G  
IC - A01M1/02 ; A01M1/16  
IN - HIRSE G  
AB - DE19637084 The lamellas ( 2) can be folded outwards from a position on the support (1) into one in which they are extending angularly. On one side, the lamellas are provided with adhesive.  
- The support is provided with a withdrawal band or thread coated with adhesive and covering over the lamellas, with the aid of which on withdrawal from the support, the lamellas are pivoted outwards from their position on the support to the usage position. The lamellas and/or the support are provided with stops in the area of the fold line of the lamellas, which prevent pivoting beyond a predetermined adjustment angle. The support is provided with an adhesive band (8), which contains the lamellas in the form of tear-out tabs limited by perforations (9) or stampings.  
- ADVANTAGE - A fly catcher is created with a pleasing optical shape without

none

none

none

detracting from its effectiveness.(Dwg. 1,2/17)

OPD - 1996-09-12

AN - 1998-111582 [11]

none

none

none



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

①2 Patentschrift  
①0 DE 196 37 084 C 1

⑤1 Int. Cl.<sup>5</sup>:  
A01 M 1/16  
A 01 M 1/02

②1 Aktenzeichen: 196 37 084.1-23  
②2 Anmeldetag: 12. 9. 96  
④3 Offenlegungstag: —  
④5 Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 19. 2. 98

DE 196 37 084 C 1

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦3 Patentinhaber:  
Hirse, Gernot, 65934 Frankfurt, DE

⑦4 Vertreter:  
Eyer, E., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 63303 Dreieich

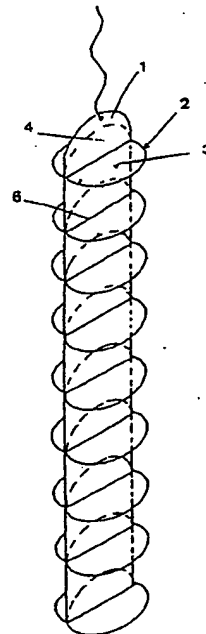
⑦2 Erfinder:  
gleich Patentinhaber

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht gezogene Druckschriften:

DE-OS 21 48 131  
DE 2 95 13 049 U1  
US 45 77 434

⑤4 Fliegenfänger

⑤7 Fliegenfänger aus einem flächigen, mit einer Klebeschicht versehenen Träger, bei dem an dem Träger (1) Lamellen (2) angeordnet sind, die aus einer an den Träger (1) angelegten Stellung in eine winkelig abstehende Stellung ausstellbar sind, wobei die Lamellen (2) auf ihrer dem Träger (1) zugewandten Fläche (3) und der Träger auf den von den Lamellen (2) überdeckten Flächen (4) mit Kleber versehen sind. Die Lamellen sind mit sich quer zur Längsausdehnung erstreckender Klapplinie (6) auf dem Band befestigt. Der Träger ist mit einem die Lamellen überdeckenden, mit einem Haftkleber beschichteten Abziehband versehen, mit dessen Hilfe die Lamellen aus ihrer an den Träger (1) angelegten Stellung in die Gebrauchsstellung ausgeschwenkt werden. Die Lamellen (2) oder der Träger (1) sind mit Anschlägen versehen. Der Träger (1) ist mit einem Klebeband versehen, in dem die Lamellen (2) in Form von durch Perforation oder Stanzung begrenzten Ausreißblaschen ausgebildet sind. Der Träger ist als Klemmschiene zur Befestigung auf einem Einrichtungsgegenstand, beispielsweise einer frei hängenden elektrischen Leitung, ausgebildet.



DE 196 37 084 C 1

Die Erfindung geht aus von einem Fliegenfänger gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

Bei dem aus der DE 295 13 049 U1 bekannt gewordenen Fliegenfänger dieser Art sind austauschbare, einseitig mit Fangkleber beschichtete Lamellen vorgesehen, die auf der einen ihrer nach dem Zusammenlegen gebildeten Außenflächen mit einem Haftkleber versehen sind, mit dem sie an den bandförmigen Träger angeheftet werden und der ihr Lösen von dem Träger nach der Besetzung der Fangfläche und Ersatz durch eine unverbrauchte Lamelle ermöglicht. Es unterscheidet sich daher in bezug auf den von ihnen dargebotenen Anblick nicht von den herkömmlichen Fliegenfängern mit bandförmigem, beidseitig mit einem insektenbindenden und gegebenenfalls Duftstoffe als Lockmittel enthaltenden Kleber beschichtetem Träger, die bereits im Neuzustand einen wenig ansprechenden Anblick bieten. Im Gebrauch bilden sie bereits nach kurzer Zeit in Abhängigkeit von dem Grad der bestimmungsgemäßen Belegung der Fläche mit Insekten einen das ästhetische Empfinden in hohem Maße störenden Blickfang.

Dasselbe gilt für einen Fliegenfänger, bei dem das beidseitig mit Kleber beschichtete Band mit einem ebenfalls mit Kleber beschichteten Deckband kaschiert ist, das nach dem Abziehen aufgrund seiner Beschichtung selbst einen Teil des auf diese Weise entsprechend vergrößerten Fangbandes bildet.

Es ist weiterhin ein Fliegenfänger bekannt geworden, bei dem das Fangband mit übereinander angeordneten, tütenartigen Sichtblenden versehen ist. Es wird auf diese Weise zwar ein den unmittelbaren Blick auf das Fangband verhindernder Sichtschutz erreicht, die Tüten verengen jedoch in Abhängigkeit von ihrem Öffnungswinkel den Zugang zu dem Fangband und verringern auf diese Weise die Wirksamkeit des Fangbandes in erheblichem Umfang. Hinzu kommt, daß sich der Raum im unteren Bereich der Tüten in zunehmendem Maße verengt, so daß diese Flächen als Fangflächen überhaupt unwirksam sind.

Es ist schließlich aus der US 4 577 434 ein Fliegenfänger bekannt geworden, bei dem das Fangband mittels einer gelochten Hülse als Sichtblende umfassen ist. Bei diesem Fliegenfänger erscheint zwar ebenfalls ein guter Sichtschutz auf das Fangband erreicht bei allerdings erheblicher Einschränkung der Wirksamkeit im Hinblick darauf, daß die Insekten durch die Löcher der Hülse hindurch in einen dunkleren Raum fliegen müssen, um an das Fangband gelangen zu können.

Der vorliegenden Erfindung liegt als Aufgabe die Schaffung eines Fliegenfänger mit einer ohne Einschränkung der Wirksamkeit ansprechenden optischen Gestaltung zugrunde.

Diese Aufgabe wird mit einem Fliegenfänger mit den im Patentanspruch 1 wiedergegebenen Merkmalen gelöst.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen sind Gegenstand der Unteransprüche.

Durch die Erfindung ist ein Fliegenfänger geschaffen, der einerseits aufgrund der zusätzlichen Nutzung einer der Lamellenflächen als Fangfläche eine gegenüber den bekannten Fliegenfängern wesentlich vergrößerte wirksame Fläche aufweist und andererseits einen ausgezeichneten Sichtschutz auf die beschichteten Flächen bietet. Hierbei eröffnen die Lamellen weitreichende Gestaltungsmöglichkeiten in bezug sowohl auf ihre Formals auch ihre Flächengestaltung. So können die Fliegen-

fänger auf ihren sichtbaren Flächen in beliebiger Weise bedruckt und auf ihren Fangflächen mit unterschiedlichen, auf verschiedene Insektenarten abgestimmten Lockstoffen beschichtet werden.

Weitere Einzelheiten der in den Patentansprüchen aufgeführten Ausgestaltungen werden nachstehend anhand der beigefügten Zeichnung erläutert. Es zeigt

Fig. 1 die schematisch-perspektivische Darstellung eines Fliegenfängers in Gebrauchsstellung,

Fig. 2 die Sicht auf eine Ausführungsform eines Fliegenfängers,

Fig. 3 die Sicht auf eine andere Ausführungsform eines Fliegenfängers,

Fig. 4 eine Sicht von der Seite auf Fig. 3,

Fig. 5 eine vergrößerte Wiedergabe eines Fliegenfängers im Bereich einer Lamelle,

Fig. 6 eine der Fig. 5 entsprechende Sicht auf eine andere Ausführungsform eines Fliegenfängers,

Fig. 7—11 Beispiele zur Formgestaltung der Lamellen,

Fig. 12—13 eine Sicht von oben auf zwei andere Ausführungsformen eines Fliegenfängers,

Fig. 14—16 Wiedergaben jeweils einer anderen Ausgestaltung eines Fliegenfängers,

Fig. 17 ein Beispiel zum Einsatz eines Fliegenfängers gemäß den Fig. 14—16.

Der in der Zeichnung wiedergegebene Fliegenfänger besteht aus einem flächigen, mit einer Klebeschicht versehenen Träger 1 mit Lamellen 2, die aus einer an den Träger 1 angelegten Stellung — Fig. 2 — in eine winkelig abstehende Stellung — ausgeklappt sind, wobei die Lamellen 2 auf ihrer dem Träger 1 zugewandten, d. h. in Fig. 1 oberen Fläche 3 und der Träger auf den von den Lamellen 2 überdeckten Flächen 4 mit Kleber versehen sind. Die Lamellen 2 sind mit einer sich quer zur Längsausdehnung erstreckenden Schwenkkante 6 auf dem Träger befestigt. Auf diese Weise verringert sich der Blickzutritt auf die beschichteten Flächen in Abhängigkeit von der Aufhängenhöhe einerseits und dem Anstellwinkel der ausgeklappten Lamellen andererseits, die bereits bei geringer, die Funktion nicht beeinträchtigender Anstellung einen ausgezeichneten Sichtschutz gewährleisten.

Der Fliegenfänger erlaubt in weiten Grenzen eine freie Gestaltung dadurch, daß die Lamellen mit beliebigen Konturen hergestellt und auf den (äußeren) Sichtflächen in beliebiger Weise mit Texten oder Bildmotiven versehen werden können. Einige Beispiele von Lamellenformen sind in den Fig. 7 bis 11 wiedergegeben. So zeigen die Fig. 7, 8 und 9 Fliegenfänger mit regelmäßig-geometrisch geformten Lamellen in symmetrischer Anordnung, Fig. 10 einen Fliegenfänger mit unregelmäßig-geometrisch geformten Lamellen in symmetrischer Anordnung und Fig. 11 eine unregelmäßig-unsymmetrische Lamellenform, wobei auch in dem einzelnen Fliegenfänger die Formen beliebig gemischt eingesetzt werden können. Bei dem in Fig. 3 wiedergegebene Fliegenfänger weist der Träger abweichend von den Ausführungsformen gemäß Fig. 1 und 2 entsprechend der Halbkreisform der Lamellen gestuft geschnittene Segmenten auf.

Der Träger 1 ist erfindungsgemäß mit einem die Lamellen 2 überdeckenden, mit einem Haftkleber beschichteten Abziehband 7 oder einem Abziehfaden versehen, die beim Abziehen von dem Träger die Lamellen 2 aus ihrer an den Träger 1 angelegten Stellung in die Gebrauchsstellung ausstellen. Dieser Vorgang ist in einer schematischen Darstellung in Fig. 4 der Zeichnung

gen dargestellt. Sie läßt erkennen, daß sich die Lamellen 2 beim Abziehen des Bandes 7 von dem Trägerband 1 lösen und unter Verschwenken um die Kante 6 von dem Band 1 in ihre Gebrauchslage abspreizen, wobei sich im weiteren Verlauf das Band 7 von der Lamelle löst. Hierbei können die Lamellen 2 und/oder der Träger (1) im Bereich der Schwenkkanten der Lamellen derart verstärkt — Fig. 5 — oder mit Anschlägen 5 versehen sein, daß ein Ausschwenken über einen vorgegebenen Anstellwinkel hinaus verhindert ist.

Die Lamellen können einzeln serienweise unter- und gegebenenfalls zu mehreren nebeneinander auf dem Träger aufgebracht sein. Vorteilhaft ist jedoch — Fig. 2 — den Träger 1 mit einem Klebeband 8 zu versehen, das die Lamellen 2 in Form von durch Perforation 9 oder Stanzung begrenzten Ausreißlaschen enthält. Die Herstellung des Fliegenfängers ist auf diese Weise wesentlich vereinfacht.

Der Träger kann in der bekannten Weise bandförmig ausgebildet sein, er kann jedoch auch polygonförmig ausgebildet sein, wodurch die wirksame Fangfläche weiterhin erheblich vergrößert werden kann. In Fig. 12 ist ein Fliegenfänger mit einem viereckigen Träger 10 sowie — gegenüber herkömmlichen Fliegenfängern — entsprechend verdoppelter Fangfläche und in Fig. 13 ein Fliegenfänger mit einem dreieckigen Träger 11 sowie entsprechend 50% vergrößerter Fangfläche wiedergegeben.

Eine weitere Ausführungsform des Fliegenfängers ist in den Fig. 14 bis 16 wiedergegeben. In diesem Falle ist der Träger von einem offenen U-Profil 12 aus einem steifen Material gebildet, das eine auf einen Dritt-Träger, beispielsweise eine elektrische Leitung 13 — Fig. 15 — abgestimmte Öffnungsweite besitzt. Auf diese Weise kann der Fliegenfänger — Fig. 17 — auf die Leitung 13 einer frei-hängenden Leuchte 16 oder einen anderen entsprechend dimensionierten Einrichtungsgegenstand aufgesteckt werden, wobei der Träger 12 zur Angleichung an gegebenenfalls unterschiedliche Trägerquerschnitte mit einer Klemmleiste 14 — Fig. 16 — versehen sein kann. Im Falle der Ausführungsform gemäß Fig. 15 ist der Träger 12 mit einer die Öffnung kaschierenden Deckelleiste 15 versehen.

#### Patentansprüche

1. Fliegenfänger, bestehend aus einem flexiblen Band als Träger (1) für Lamellen (2), die auf dem Träger (1) mit sich quer zu seiner Längsausdehnung erstreckender Klapplinie (6) befestigt und aus einer an den Träger (1) angelegten Stellung in eine winkelig abstehende Stellung ausklappbar sind, wobei die Lamellen (2) einseitig mit Kleber versehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (1) mit einem die Lamellen (2) überdeckenden, mit einem Haftkleber beschichteten Abziehband (7) oder Abziehfaden versehen ist, mit dessen Hilfe beim Abziehen von dem Träger die Lamellen (2) aus ihrer an den Träger (1) angelegten Stellung in die Gebrauchsstellung ausgeschwenkt werden.
2. Fliegenfänger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Lamellen (2) und/oder der Träger (1) im Bereich der Klapplinien der Lamellen mit Anschlägen (5) versehen sind, die ein Ausschwenken über einen vorgegebenen Anstellwinkel hinaus verhindern.
3. Fliegenfänger nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (1) auf seiner von

den Lamellen überdeckten und die Lamellen (2) auf ihren dem Träger (1) zugewandten Flächen mit Kleber versehen sind.

4. Fliegenfänger nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (1) mit einem Klebeband (8) versehen ist, das die Lamellen (2) in Form von durch Perforation (9) oder Stanzung begrenzten Ausreißlaschen enthält.

5. Fliegenfänger nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (10, 11) polygonförmig ausgebildet und auf jeder seiner Polygonflächen mit Lamellen (2) versehen ist.

6. Fliegenfänger nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der polygonförmige Träger (12) als Klemmschiene zur Befestigung auf einem Dritt-Träger, beispielsweise einer frei hängenden elektrischen Leitung, ausgebildet ist.

7. Fliegenfänger nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Fangflächen des Trägers mit unterschiedliche Lockstoffe enthaltenden Kleberschichten versehen sind.

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

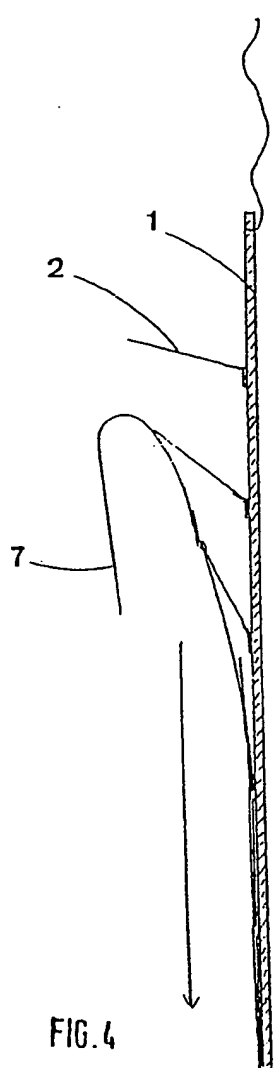


FIG. 4

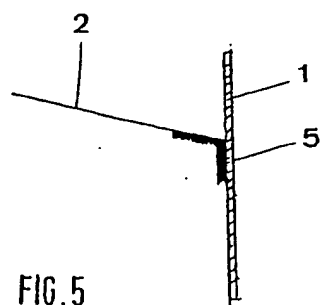


FIG. 5

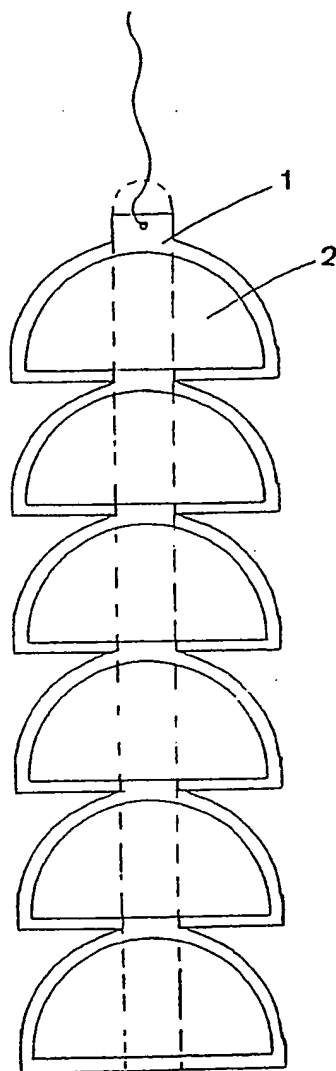


FIG. 3

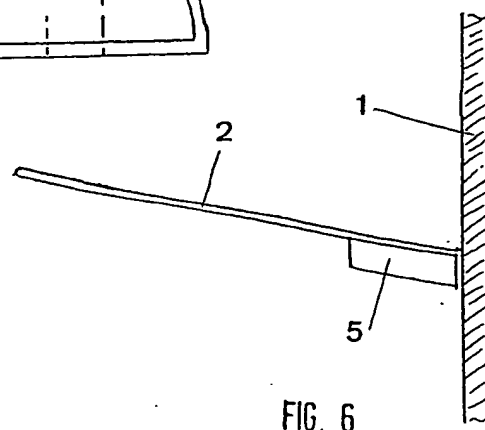


FIG. 6

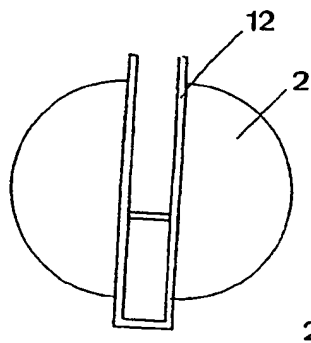


FIG. 14

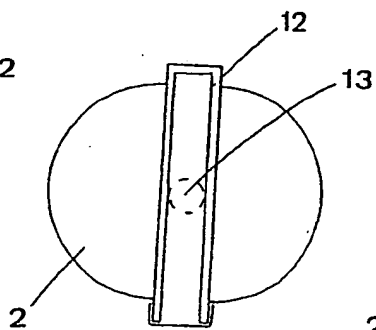


FIG. 15

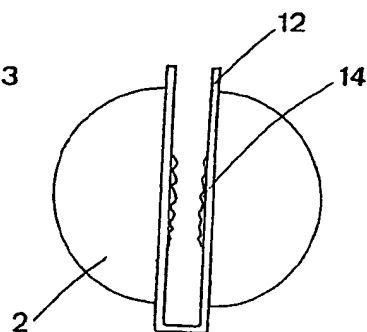


FIG. 16

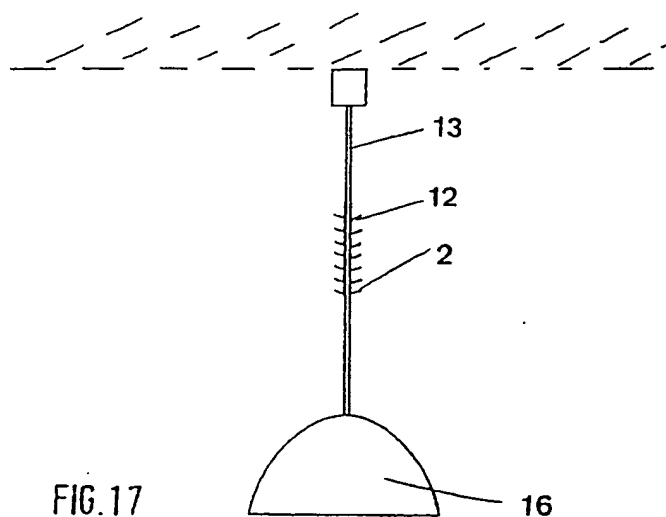


FIG. 17